

Es ist am Montage, den 9. d., ein junger Bursche von hier, Namens Hanns Christoph Reißsch, welcher nicht viel Geistesfähigkeiten besitzt, und der seinen Bruder nach Spremberg begleitete, von da nicht wieder zurückgekommen und man hat nichts weiter von ihm erfahren können. Er ist mittler untersehter Statur, hat eine große Nase, trägt ein Paar leinene Beinkleider, ein grünes Juppchen, eine abgetragene grüne Mütze, und wirft zuweilen mit dem Kopfe rückwärts. Wer diesen Burschen zu sehen bekommt, wird gebeten, ihn nach Mittel-Lunnewalde zu bringen, wo ihm die Kosten dankbar erstattet werden sollen.

Johann Christoph Domsche, Richter.

Mittwoch, den 18. d. Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Herrschaftlichen Hofe zu Radibor mehrere gute Rube meistbietend verkauft werden.

Das auf einer bey Ober-Kayna gelegenen Wiese noch stehende Grummet ist man zu verkaufen gesonnen. Kauflustige belieben sich in hiesiger Papiermühle deshalb zu melden.

(Theater.) Montags, den 16. d. wird aufgeführt: Bruderkwitz oder die Versöhnung, Schauspiel in 5 Aufz. von Kozebue. Dienstags: Der Graf von Santa Vecchia, Schauspiel in 5 Aufz. von Max Koller. Donnerstags: Der Wirrarr, Lustspiel in 5 Aufz. von Kozebue. Freytags: Die Kreuzfahrer, Schauspiel in 5 Aufz. von Kozebue.

Meinen verehrungswürdigen Wohlthätern mache ich hierdurch den Tod meines Mannes, des Tischlers Apelt allhier, bekannt, danke innigst denselben für alles uns erwiesene Gute, und empfehle mich — bey meiner Armuth, ohne alle Unterstützung — ferner ihren wohlthätigen Herzen.

Berwittwete Tischler Apelten.

Auf den Montag, den 16. d. nimmt meine vor 8 Tagen angekündigte Auktion, in dem Hause No. 20. unter dem Burglehn, ihren Anfang.

Otto, verpfl. Auktionator.

2½ Schock reine fichtne Tischler- und Spinde-Breter, à 30 Thlr. welche 6 Ellen lang, 14. 15 und 16 Zoll breit, trocken, 4 Jahr alt und gut weiß sind, und besonders zu Fußböden gebraucht werden können, sind auch Mandelweise zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Wochenblattsexp.

Es soll zu Neu-Diehm bey Gaußig die sogenannte Kiebusch-Schenke, welche an der Straße von Ober-Neukirch nach Budissin gelegen, worzu gegen 8 Schfl. Feld, hinfälliger Wiesewachs auf 2 Rube, und die Gerechtsame frey Schlachten, Backen, Bier- und Brauwain-Schank hat, verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich bey dem Schloßverwalter Richter in Gaußig zu melden.

Es soll zu Morgen, als den 15. d. in Gaußig ein großes Vogelschießen gehalten werden. Liebhaber des Schießens werden sehr höflichst ersucht, diesem Vogelschießen beizuwohnen, wo sich der Gastwirth Meister Zäncker bestens empfiehlt.

Es sind wieder frische holländische Heringe angekommen und bey dem Chirurgus Grafmann auf dem wendischen Graben zu haben.

Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht den 26. oder 27. d. einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten nach Leipzig. Wer mitreisen will, melde sich in der Wochenblattsexp.

Es ist am Balltage, den 6. d. auf dem Schießhause ein dunkelbraunes Saloppntuch, welches auf zwey Seiten mit einem gelb u. violet streifigten halbbreit seidenem Bande besetzt ist, verloren worden. Der Finder erhält bey dessen Zurückgabe in der Wochenblattsexp. ein gutes Douceur.

Es sind zwey Alexte ohne Stiel abhanden gekommen; sollten selbige an jemanden verkauft seyn, so bittet man sie gegen das Kaufgeld in die Wochenblattsexp. zurück zu bringen.

Es ist mir ohne mein Vorwissen am 8. d. in der Schützenstube in mein Strickkörbchen ein grüntaffend Sonnenschirmchen eingelegt worden. Die Eigenthümerin davon melde sich gegen Erstattung der Insertionsgebühren bey

J. J. C. Kesslerin.

Am vergangenen Sonntage hat bey dem Tanze auf dem Schießhause Jemand aus Versehen einen runden Hut mitgenommen und dafür einen kleinern zurückgelassen. Die Auswechslung kann beim Baumwollenweber Dießolt auf der Fleischergasse geschehen.

Da ich am vergangenen Sonntage vor 8 Tagen, als den 1. d. auf dem Schießhause ein weißes feines Schnupftuch mit blauen Rüntchen, worin mein Name V. Hering gestickt ist, verloren habe, so ersuche den ehrli. Finder, es gegen ein gutes Douceur bey dem Hrn. Heino am Markte abzugeben.

Es hat sich vom 8. zum 9. d. ein junges rothfarbiges halberwachsenes Käsechen aus einem Hause auf dem Fleischmarke verlaufen. Derjenige so zu dessen Wiedererlangung in der Wochenblattsexp. eine Anzeige thut, erhält ein verhältnißmäßiges Douceur.